

15.05.24 - Lesekompetenz entwickeln und fördern II

Diagnoseergebnisse ermöglichen zielgerichtete Förderung in verschiedenen Lesebereichen. Fokus liegt auf der Dekodierfähigkeit, Leseflüssigkeit und dem Leseverständnis. Es gibt verschiedene Lesestrategien zur Förderung des Leseverständnisses. Lesestrategien sind flexible kognitive Werkzeuge für besseres Verständnis. Strategien werden in Anlehnung an Leseziele eingesetzt. Einheitliche Vermittlungsansätze wie das SRSD-Programm sind effektiv. Vermittlung der Strategien erfolgt in sechs Schritten. Selbstständiges Üben und Anwenden der Strategien ist entscheidend. Vermittlung von Strategien führt zu strategischem Denken beim Lesen. **Levke**

Erst wenn eine ausreichende Ausprägung der Leseflüssigkeit vorhanden ist, kann ein Textverständnis erreicht werden.

Liegt eine ausreichende Leseflüssigkeit vor, gelingt die Förderung des Leseverständnisses mithilfe von geeigneten Lesestrategien. Diese lassen sich in drei Strategien unterscheiden (Metakognitive Kontrollstrategien, Stützstrategien, Kognitive Strategien). Lesestrategien werden erst dann zu welchen, wenn sie durch das Lernziel hin zum Verständnis des Textes führen. Die Vermittlung von Lernstrategien ist eine anspruchsvolle Aufgabe, in der das Modellieren eine wichtige Funktion einnimmt. **Christoph**

Die Lesekompetenz kann mit Tests, Befragungen oder durch Beobachtungen diagnostiziert werden. Daran anknüpfend sollte eine gezielte Förderung stattfinden. Schüler*innen, die bereits flüssig lesen können, werden Lesestrategien vermittelt. Hier wird zwischen den Metakognitiven und den Kognitiven Strategien und den Stützstrategien unterschieden. Ausgewählt können sie auch bereits in der Schuleingangsphase eingesetzt werden. Für die Vermittlung der Strategien gibt es eine genaue Vorgehensweise, bei der das Modellieren einen wichtigen Bestandteil darstellt. **Charlotte**

Lesestrategien sind kognitive Werkzeuge der Texterschließung und für SuS geeignet, die bereits flüssig lesen.

Lesestrategie-Training zielt auf die hierarchiehohe Prozesse der Prozessebene des Mehrebenenmodells ab.

Die kognitiven Strategien können ordnende, wiederholende oder laborierende Funktionen haben und vor, während oder nach dem Lesen zum Einsatz kommen.

Eingeführt werden Lesestrategien innerhalb von sechs Phasen der expliziten Strategievermittlung (Graham/Harris). **Janne**

Lesestrategien sind Hilfsmittel, die dem Erreichen eines Leseziels, vor allem dem Textverständnis dienen.

Sie können vor, während und nach dem Lesen eingesetzt werden.

Bei der Vermittlung der Strategien ist in Anlehnung an das Vermittlungsmodell von Brunner sind 6 Phasen zu beachten, wobei die Rolle der Lehrkraft mit dem Ansteigen der Phasen in den Hintergrund rückt und das unabhängige Üben der Strategien verfolgt wird. Modellieren ist eine sehr geeignete Methode, da die Kinder die Anwendung der Methode beobachten und „nachahmen“ können. **Carina**

Wir befassen in alltäglichen Situationen auch unbewusst mit dem Lesen. Um die Lesekompetenz zu fördern, spielen verschiedene Faktoren eine wesentliche Rolle. Das Lesekompetenzmodell nach Rosebrock/Nix beschreibt die Lesekompetenz. Neben dem "reinen" Lesen müssen auch die Subjektive Ebene und das soziale Umfeld berücksichtigt werden, da diese das Lesen beeinflussen können. Mittels Lesestrategien kann das verstehende Lesen unter anderem gefördert werden. Lehrkräften steht unter anderem auch die Methode des Modellierens zur Verfügung, um den SuS die Lesestrategien zu vermitteln. **Leah**